

## Der Arbeitsmarkt im Juni 2002

<b>Arbeitslosenzahl</b>	<b>2'436</b>	(Vormonat: 2'403)
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>1,8 %</b>	(Vormonat: 1,8 %)
<b>Gemeldete Offene Stellen</b>	<b>386</b>	(Vormonat: 422)

*Die wichtigsten Arbeitsmarktkennzahlen*

### Die Arbeitslosigkeit nach Geschlecht und Nationalität

Die Lage auf dem kantonalen Arbeitsmarkt hat sich Ende Juni 2002 im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig verändert. Die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen nahm nur leicht um 33 oder 1,4 % auf 2'436 Personen zu. Die Gesamtzahl der Stellensuchenden (arbeitslose und nicht-arbeitslose) veränderte sich mit insgesamt 3'622 Personen, 5 oder

*Die Lage auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich insgesamt nur leicht verändert*

0,1 % weniger als im Vormonat, indes kaum. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 1,8 %. Die Zahl der Zugänge in die Arbeitslosigkeit, wie auch die Abmeldungen Stellensuchender insgesamt, verringerten sich im Vergleich zum Vormonat um jeweils rund 5 %. Weniger arbeitslose Personen verzeichnete vorab das Baugewerbe während der Handel und die Bereiche der persönlichen und übrigen Dienstleistungen die deutlichsten Zunahmen Ende Juni 2002 aufwiesen

Dies widerspiegelt sich in der Entwicklung nach Geschlecht. So verringerte sich die Zahl der arbeitslosen Männer um 17 oder 1,2 % auf 1'408 Personen, während die Zahl der erwerbslosen Frauen - als Folge ihrer stärkeren Aktivität in den Bereichen Handel und Dienstleistungen - Ende Juni 2002 um 50 oder 5,1 % auf 1'028 Personen zunahm. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Männer mit einer Veränderungsrate von 39,8 % im Vergleich zu 28,7 % bei den Frauen, allerdings die stärkere Zunahme. Nach Herkunft nahm die Zahl der Personen ausländischer Nationalität Ende Juni 2002 um 25 oder 2,6 % auf 977 Personen zu, die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer um 8 oder 0,6 % auf 1'459 Personen. Von

*Abnahme bei den Männern, Zunahme bei den Frauen*

Arbeitslose	Männer	Frauen	Total
Schweizer	846	613	1'459
Ausländer	562	415	977
<b>Total</b>	<b>1'408</b>	<b>1'028</b>	<b>2'436</b>

Tabelle 1  
Arbeitslose nach Geschlecht und Nationalität  
Ende Juni 2002

den insgesamt 2'436 arbeitslosen Personen waren 57,8 % männlichen Geschlechts (davon 39,9 % Ausländer) und 42,2 % weiblichen Geschlechts (davon 40,4 % Ausländerinnen). 59,9 % der registrierten arbeitslosen Personen Ende Juni 2002 sind schweizerischer (davon 42,0 % Frauen), 40,1 % ausländischer Nationalität (davon 42,5 % Frauen).

*Deutlicher Anstieg bei den Teilzeitstellensuchenden* Nachdem sich im Vormonat der Rückgang der Arbeitslosigkeit in vollem Umfang auf die Zahl der Teilzeitstellensuchenden konzentrierte, entfiel Ende Juni 2002 mit Plus 25 oder 5,2 % auf 502 der deutlichere Teil der jüngsten Zunahme auf ihren Bestand. Die grössere Gruppe der Vollzeitstellensuchenden hatte nur einen leichten Anstieg um 8 oder 0,4 % auf 1'934 Personen hinzunehmen. Ende Juni 2002 waren insgesamt 79,4 % der Personen im Arbeitslosenbestand ganzarbeitslos (davon 32,3 % Frauen) und 20,6 % der Betroffenen (davon 80,5 % Frauen) ohne eine teilweise Beschäftigung.

Tabelle 2

	Vollzeit - Teilzeit	Männer	Frauen	Total
Voll- und Teilzeitarbeitslose nach Geschlecht Ende Juni 2002	Vollzeitarbeitslose	1'310	624	1'934
	Teilzeitarbeitslose	98	404	502
	<b>Total</b>	<b>1'408</b>	<b>1'028</b>	<b>2'436</b>

*Leichter Rückgang bei den Neuzugängen* Die Zahl der Neuzugänge in die Arbeitslosigkeit nahm im Vergleich zum Vormonat um weitere 23 oder 4,5 % auf 493 Personen ab. Gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 393 Neuanmeldungen nimmt sich deren Zahl gegenwärtig um 100 grösser aus. Auf der anderen Seite bildete sich die Zahl der Abmeldungen Stellensuchender insgesamt nur leicht von 566 im Vormonat auf 539 Ende Juni 2002 zurück. Im Vergleich zum Vorjahr mit 427 Abmeldungen melden sich derzeit wesentlich mehr Stellensuchende von der öffentlichen Vermittlung ab. Ende Juni 2002 begründeten 350 oder hohe 64,9 % der 539 Personen ihre Abmeldung mit dem Antritt einer neuen Stelle. Nicht eingeschlossen darin sind jene Personen, die zwar eine neue Stelle gefunden haben, uns dies aber nicht meldeten. Von den insgesamt 539 Abmeldungen im Berichtsmonat zählten 384 zu den arbeitslosen und 155 zu den nicht-arbeitslosen Stellensuchenden.

### Die Arbeitslosenquoten für den Kanton Baselland und nach verschiedenen Kriterien

*Arbeitslosenquote weiterhin bei 1,8 %* Trotz leichter Zunahme der Arbeitslosigkeit erfuhr die kantonale Arbeitslosenquote keine Veränderung und verharrt Ende Juni 2002 weiterhin auf ihrem Vormonatswert von 1,8 %. Auch die gesamtschweizerische Arbeitslosenquote wies mit 2,5 % Ende Juni 2002 im Vergleich zum Vormonat keine Veränderung auf (ganze Schweiz absolut 90'705 arbeitslose Personen, 225 weniger als im Vormonat).

*Frauen: 2,0 %*  
*Männer: 1,7 %*  
*Schweizer/innen: 1,3 %*  
*Ausländer/innen: 4,0 %*

Entsprechend der nur geringen absoluten Veränderungen zeigten sich die Arbeitslosenquoten der Männer sowie jene der Schweizerinnen und Schweizer im Vergleich zum Vormonat unverändert. Die Teilquote der Männer verharrte bei 1,7 %, jene der Schweizerinnen und Schweizer bei 1,3 %. Auf Grund der leicht stärkeren absoluten Zunahmen, erhöhte sich die Arbeitslosenquote der Frauen und jene der Personen ausländischer Herkunft um jeweils 0,1 Prozentpunkte auf 2,0 % bzw. 4,0 %.

## Die Zahl der Stellensuchenden

Erneut zeigt sich das Total der Stellensuchenden im Vergleich zum Vormonat praktisch unverändert. Um 5 oder 0,1 % auf 3'622 Stellensuchende insgesamt bildete sich deren Zahl im Verlauf des Monats Juni 2002 zurück. Es bleibt abzuwarten, ob das Ausbleiben eines weiteren Anstiegs des Totals der Stellensuchenden in den letzten Monaten einen Wendepunkt einläutet. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt sich die Zahl der Stellensuchenden insgesamt gegenwärtig um 757 oder 26,4 % höher aus.

*Zahl der Stellensuchenden insgesamt weiterhin konstant*

Stellensuchende	Juni 2002	Mai 2002	Veränderungen absolut / rel. %	Juni 2001	Veränderungen absolut / rel. %
arbeitslose Stellensuchende	2'436	2'403	33 / 1,4%	1'806	630 / 34,9%
nicht-arbeitslose Stellensuchende	1'186	1'224	-38 / -3,1%	1'059	127 / 12,0%
<b>Total der Stellensuchenden</b>	<b>3'622</b>	<b>3'627</b>	<b>-5 / -0,1%</b>	<b>2'865</b>	<b>757 / 26,4%</b>

Tabelle 3

Stellensuchende  
Ende Juni 2002

Von den 3'622 Stellensuchenden Ende Juni 2002 waren 2'108 bzw. 58,2 % Männer und 1'514 bzw. 41,8 % Frauen. 2'060 bzw. 56,9 % waren schweizerischer und 1'562 bzw. 43,1 % ausländischer Nationalität.

Tabelle 4 enthält die Bestandeswerte der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden nach deren Erwerbssituation. Zu den einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe vergleichen Sie bitte auch die Erläuterungen ab Seite 20.

nicht-arbeitslose Stellensuchende	Mai 2002	Anteil in %	Mai 2002	Anteil in %	Veränderungen absolut / rel. %
davon in:					
vorübergehender Beschäftigung	225	19,0	223	18,2	2 / 0,9%
Umschulung / Weiterbildung	207	17,5	250	20,4	-43 / -17,2%
Zwischenverdienst	643	54,2	624	51,0	19 / 3,0%
übrige	111	9,4	127	10,4	-16 / -12,6%
<b>Total</b>	<b>1'186</b>	<b>100,0</b>	<b>1'224</b>	<b>100,0</b>	<b>-38 / -3,1%</b>

Tabelle 4

Nicht-arbeitslose  
Stellensuchende  
nach Erwerbssituation  
Ende Juni 2002

Besonders erfreulich an der Entwicklung im Bereich der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden Ende Juni 2002 ist die weitere Zunahme um 19 oder 3,0 % auf 643 Personen, die einer bezahlten Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt im Zwischenverdienst nachgehen. Absolut wie auch anteilmässig stellt der Zwischenverdienst damit die grösste Gruppe innerhalb der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden. Ende Mai 2002 geht mit rund 55 % die Mehrheit der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden einer bezahlten Tätigkeit in der Wirtschaft nach. Deutlich weniger Personen befanden sich am Ende Monat - am Stichtag der Zählung - in einer Massnahme zur Umschulung oder Weiterbildung. Stärkere Fluktuationen können hier, wie auch bei den Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung, als Folge der Erhebung am Monatsende auftreten.

*Zahl der Personen in einem Zwischenverdienst steigt stetig an*

**Arbeitslosigkeit in den Bezirken**

Tabelle 5

Arbeitslose und  
Arbeitslosenquote nach  
Bezirken

Bezirk	Anteil Erwerbstät. in % (VZ-90)	Juni 2002			Mai 2002		
		Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %	Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %
Arlesheim	56,7	1'471	60,4	2,0	1'423	59,2	1,9
Laufen	5,9	137	5,6	1,7	125	5,2	1,6
Liestal	21,1	546	22,4	1,9	544	22,6	1,9
Sissach	11,0	176	7,2	1,2	202	8,4	1,4
Waldenburg	5,3	106	4,4	1,5	109	4,5	1,5
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>100,0</b>	<b>2'436</b>	<b>100,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2'403</b>	<b>100,0</b>	<b>1,8</b>

*Leichte Zunahme in  
den Bezirken Ar-  
lesheim und Laufen;  
deutlichster Rückgang  
im Bezirk Sissach*

Die leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2002 konzentrierte sich auf die beiden Amtsbezirke Arlesheim und Laufen. Am deutlichsten nahm dabei die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen im bevölkerungsstärksten Bezirk Arlesheim zu, in dessen Folge die Arbeitslosenquote von 1,9 % auf 2,0 % anstieg. Ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7 % nahm die Arbeitslosenquote im Bezirk Laufen zu. Praktisch keine Veränderung erfuhr die Zahl der Betroffenen in den Bezirken Liestal und Waldenburg, entsprechend verharrten die jeweiligen Arbeitslosenquoten unverändert bei 1,9 % bzw. 1,5 %. Nach einem starken Anstieg im Vormonat fiel die Arbeitslosigkeit Ende Juni 2002 im Bezirk Sissach um weitere 26 auf 176 Personen. Die Bezirksquote nahm in der Folge wiederum von 1,4 % auf 1,2 % ab.

**Die Zahl der offenen Stellen**

*Angebot an offenen  
Stellen rückläufig*

Weiter leicht rückläufig zeigt sich Ende Juni 2002 das Angebot offener Stellen. Am Ende des Monats belief sich das unseren RAV gemeldete Stellenangebot auf 386 Vakanzstellen, 36 oder 8,5 % weniger als im Vormonat. Der Rückgang ging dabei fast ausschliesslich zulasten des Angebots an Vollzeitstellen. Gegenüber dem Vorjahr ist das unseren RAV gemeldete Stellenangebot derzeit um 134 Angebote kleiner. Dabei verringerte sich in den vergangenen zwölf Monaten vorab das Angebot der Vollzeitvakanzstellen.

Tabelle 6

Gemeldete offene Stellen  
und deren Veränderung

Offene Stellen	Juni 2002		Mai 2002		Veränderungen absolut / rel. %	
	absolut	rel. %	absolut	rel. %	Juni 2001	Veränderungen absolut / rel. %
Vollzeit	350		385		487	-137 / -28,1%
Teilzeit	36		37		33	3 / 9,1%
<b>Total</b>	<b>386</b>		<b>422</b>		<b>520</b>	<b>-134 / -25,8%</b>

**Getätigte Vermittlungen**

*Zahl der Vermittlungen  
in den RAV konstant  
auf hohem Niveau*

Ende Juni 2002 bleibt die Zahl der von unserem RAV Personal getätigten Vermittlungen weiterhin konstant hoch. Insgesamt wurden 99 Vermittlungen realisiert, 7 weniger als im Vormonat und 14 weniger als im Vorjahr. 60 oder 60,6 % der Vermittlungen führten direkt in eine feste Anstellung.

Vermittlungen	Männer	Frauen	Total
Feste Anstellung durch RAV	42	18	60
Zwischenverdienst durch RAV			39
<b>Total</b>			<b>99</b>

Tabelle 7

Vermittlungen durch Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) Ende Juni 2002

### Arbeitslosigkeit in den Altersklassen

In vier der sechs Altersklassen kam es Ende Juni 2002 zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit. Absolut fiel diese bei den 50- bis 9-jährigen am stärksten aus, relativ bei den 20- bis 24-jährigen. Gegenüber dem Vorjahr weisen gegenwärtig sämtliche Alterskategorien höhere Arbeitslosenzahlen auf, die Veränderungsdaten zeigen sich dabei allerdings uneinheitlich. Unterdurchschnittlich fiel die Zunahme bei den 40- bis 49-jährigen sowie bei den Erwerbslosen im Alter über 60 Jahren aus.

*Leichte Zunahme in der Mehrzahl der Altersklassen*

Arbeitslosigkeit in Altersklassen	Juni 2002			Mai 02	Veränderung abs. / rel. %	Juni 01	Veränderung abs. / in %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
unter 20 Jahren	38	25	63	63	0 / 0,0%	44	19 / 43,2%
20 – 29 jährige	318	283	601	595	6 / 1,0%	432	169 / 39,1%
20 – 24 jährige	169	122	291	281	10 / 3,6%	201	90 / 44,8%
25 – 29 jährige	149	161	310	314	-4 / -1,3%	231	79 / 34,2%
30 – 39 jährige	377	307	684	676	8 / 1,2%	481	203 / 42,2%
40 – 49 jährige	317	214	531	518	13 / 2,5%	437	94 / 21,5%
50 – 59 jährige	269	162	431	420	11 / 2,6%	301	130 / 43,2%
60 +	89	37	126	131	-5 / -3,8%	111	15 / 13,5%

Tabelle 8

Arbeitslose nach Altersklassen und Geschlecht Ende Juni 2002

### Arbeitslose nach Funktion

Der Aufbau der Arbeitslosigkeit vollzog sich Ende Juni 2002 in der grössten Gruppe der Fachkräfte. Der deutlichste Rückgang entfiel im Berichtsmonat auf die Kaderfunktionen. Im Gegenüber dem Vorjahr zeigen neben den Kaderfunktionen insbesondere die Fachfunktionen eine überdurchschnittliche Zunahme. Gleiches gilt, bei Betrachtung der Veränderungsrate, auch für die Gruppe der Lehrlinge.

*Deutlichster Anstieg bei den Fachkräften*

Arbeitslose nach Funktion	Juni 2002	Mai 2002	Veränderung abs. / rel. %	Juni 2001	Veränderung abs. / rel. %
Selbständig Erwerbende	15	15	0 / 0,0%	21	-6 / -28,6%
Kaderfunktion	252	279	-27 / -9,7%	182	70 / 38,5%
Fachfunktion	1'385	1'333	52 / 3,9%	988	397 / 40,2%
Hilfsfunktion	725	720	5 / 0,7%	577	148 / 25,6%
Lehrlinge	45	38	7 / 18,4%	19	26 / 136,8%
Heimarbeit	3	3	0 / 0,0%	4	-1 / -25,0%
Schüler, Studenten	11	15	-4 / -26,7%	15	-4 / -26,7%
<b>Total</b>	<b>2'436</b>	<b>2'403</b>	<b>33 / 1,4%</b>	<b>1'806</b>	<b>630 / 34,9%</b>

Tabelle 9

Arbeitslose nach zuletzt ausgeübter Funktion

## Nach Wirtschaftszweigen

*Einer weiteren Belegung im Baugewerbe steht eine Schwäche im Handel sowie mehreren Dienstleistungsbereichen gegenüber*

Hinter der jüngsten Entwicklung auf dem kantonalen Arbeitsmarkt steht einerseits eine weitere Belegung im Baugewerbe. Auf der anderen Seite zeigten Ende Juni 2002 insbesondere der Bereich Handel sowie mehrere Dienstleistungsbereiche eine gewisse Schwäche. Das Baugewerbe verzeichnete mit einem Minus von 14 oder 9,0 % auf 142 Personen denn auch die deutlichste Abnahme Ende Juni 2002. Weniger arbeitslose Personen entfielen u.a. auch auf die Bereiche des zweiten Sektors Graphik/Druck, Chemie sowie Kunststoff. Bei allen blieben aber die Abnahmen im einstelligen Bereich. Die deutlichsten Zunahmen Ende Juni 2002 zeigten dagegen die im dritten Sektor angesiedelten Bereiche der übrigen Dienstleistungen (+17 auf 149 Personen), der persönlichen Dienstleistungen (+11 auf 80) sowie der öffentlichen Dienste (+10 auf 71). Ebenfalls um 10 auf 372 Personen erhöhte sich die Zahl der Erwerbslosen im Handel. Vergleiche dazu auch Anhang 1. Ende Juni 2002 vereinten die Wirtschaftszweige Baugewerbe (5,8 %), Gastgewerbe (8,9 %), Beratung/Planung/Informatik (14,8 %), Handel (15,3 %) sowie Personen ohne eine eigentliche Angabe eines Wirtschaftszweiges (7,8 %) 52,6 % aller registrierten Arbeitslosen, 0,8 Prozentpunkte weniger als im Vormonat.

## Die Dauer der Arbeitslosigkeit

*Mittlere Verweildauer steigt weiter leicht an*

Als Folge der leicht rückläufigen Zahl der Neuanmeldungen erhöhte sich die durchschnittliche Verweildauer der Personen im Arbeitslosenbestand Ende Juni 2002 um 4,5 auf 160,1 Tage. Gegenüber dem Vorjahr nimmt sich die mittlere Verweildauer gegenwärtig um 9,5 Tage oder 5,6 % tiefer aus.

Wie Tabelle 10 zeigt, führte der erneute Rückgang der Neuzugänge in die Arbeitslosigkeit zu einer absoluten wie auch anteilmässigen Abnahme der tiefsten Dauerklasse bis 6 Monate. Verantwortlich dafür ist aber auch der Wechsel Stellensuchender in die nächst höheren Dauerklassen.

Tabelle 10  
Dauerklassen der Arbeitslosigkeit und ihre Anteile

Dauer der Arbeitslosigkeit	Juni 2002	Anteil in %	Mai 2002	Anteil in %	Juni 2001	Anteil in %
bis 6 Monate	1'683	69,1	1'697	70,6	1'254	69,4
7 bis 12 Monate	519	21,3	486	20,2	355	19,7
über 1 Jahr	234	9,6	220	9,2	197	10,9
<b>Total</b>	<b>2'436</b>	<b>100,0</b>	<b>2'403</b>	<b>100,0</b>	<b>1'806</b>	<b>100,0</b>

Tabelle 11 zeigt die Zusammensetzung des Arbeitslosenbestandes nach den Kriterien "Altersklassen" und "Dauer" im Detail. Die Tabelle zeigt, dass das Risiko arbeitslos zu werden bei den älteren Erwerbspersonen deutlich tiefer ist als bei den jüngeren, entsprechend kleiner ist auch ihr absoluter Anteil am Gesamtbestand. Einmal arbeitslos, verweilen die älteren Erwerbspersonen hingegen länger in der Arbeitslosigkeit als die Jüngeren.

Dauer der Arbeitslosigkeit in den Altersklassen	Total	1 – 6 Monate	Anteil in %	7 – 12 Monate	Anteil in %	über 1 Jahr	Anteil in %
unter 20 Jahren	63	55	87,3	8	12,7	-	0,0
20 – 29 jährige	601	473	78,7	107	17,8	21	3,5
20 – 24 jährige	291	243	83,5	42	14,4	6	2,1
25 – 29 jährige	310	230	74,2	65	21,0	15	4,8
30 – 39 jährige	684	497	72,7	135	19,7	52	7,6
40 – 49 jährige	531	352	66,3	122	23,0	57	10,7
50 – 59 jährige	431	254	58,9	117	27,1	60	13,9
60 +	126	52	41,3	30	23,8	44	34,9

Tabelle 11  
Arbeitslose nach Altersklassen und Dauer

### Langzeitarbeitslosigkeit

Nach dem Anstieg um 15 Personen im Vormonat, erhöhte sich die Zahl der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Personen Ende Juni 2002 um weitere 14 oder 6,4 % auf 234 Betroffene. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt sich die Langzeitarbeitslosigkeit im Kanton Basel-Landschaft gegenwärtig um 37 Personen oder 18,8 % höher aus.

*Mehr  
Langzeitarbeitslose*

Als Folge des überdurchschnittlichen Anstiegs bei den über ein Jahr als arbeitslos registrierten Personen nahm auch ihr Anteil am Gesamtbestand Ende Juni 2002 von 9,2 % auf 9,6 % geringfügig zu. Trotz der gegenwärtig absolut höheren Zahl langzeitarbeitsloser Personen liegt ihr Anteil am Gesamtbestand mit 9,6 % Ende Juni 2002 um 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 10,9 %.

*Anteil am Gesamtbestand steigt von 9,2 % auf 9,6 %*

Tabelle 12 gliedert die Langzeitarbeitslosen nach Geschlecht, Nationalität und Alter. Sie zeigt für die einzelnen Merkmale die prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtbestand.

Ende Juni 2002	Arbeitslosen Gesamtbestand	davon Langzeitarbeitslose	Anteil am jeweiligen Gesamtbestand in %
Total	2'436	234	9,6
<b>nach Geschlecht</b>			
Männer	1'408	143	10,2
Frauen	1'028	91	8,9
<b>nach Nationalität</b>			
Schweizer	1'459	139	9,5
Ausländer	977	95	9,7
<b>nach Altersklassen</b>			
15 bis 24 jährige	354	6	1,7
25 bis 49 jährige	1'525	124	8,1
50 +	557	104	18,7

Tabelle 12  
Langzeitarbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter Ende Juni 2002

*Am stärksten fiel die Zunahme bei Frauen und Schweizerinnen und Schweizern aus*

Der leichte Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit fiel Ende Juni 2002 am deutlichsten bei den Frauen und den Schweizerinnen und Schweizern aus. Beide Bestände verzeichneten eine Zunahme um jeweils 10 auf 91 Personen bei den Frauen respektive auf 139 Personen bei den Schweizerinnen und Schweizern. Um jeweils 4 Personen nahm die Langzeitarbeitslosigkeit unter den Männern, auf 143 Personen, bzw. bei den Personen ausländischer Nationalität, auf 95 Betroffene, zu. Nach Altersklassen entfiel mit 12 auf 124 Personen die stärkste Zunahme auf die Altersklasse der 25- bis 49-jährigen Personen. Um 2 auf 104 Personen nahm die Langzeitarbeitslosigkeit bei den Personen im Alter über 50 Jahre zu. Mit 6 Betroffenen blieb die Zahl der Langzeitarbeitslosen unter den Jugendlichen bis 20 Jahren weiterhin unverändert. Die individuellen Langzeitarbeitslosenanteile nahmen Ende Juni 2002 folgende Werte an: Frauen 8,9 % (+0,6 Prozentpunkte gegenüber Vormonat), Männer 10,2 % (+0,4 Prozentpunkte), Schweizerinnen und Schweizer 9,5 % (+0,6), Personen mit ausländischer Nationalität 9,7 % (+0,1), Personen bis 24 Jahre 1,7 % (0,0), im Alter von 25 bis 49 Jahre 8,1 % (+0,7) und über 50 Jahre 18,7 % (+0,2 Punkte).

*Zunahme auch in der Mehrzahl der am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Berufsgruppen*

Auch in den am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Berufsgruppen kam Ende Juni 2002 mehrheitlich zu einer leichten Zunahme. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten die Büroberufe mit einem Plus von 8 auf 44 Personen. Um 4 auf 36 Personen erhöhte sich die Langzeitarbeitslosigkeit in den "übrigen" Berufen. Bei den Verkaufsberufen kam es im Berichtsmonat zu einer Zunahme um 2 Personen auf 15 Betroffenen, unter den Berufen der Metallindustrie erhöhte sich die Langzeitarbeitslosigkeit von 12 auf 13 Betroffene. Tiefere Langzeitarbeitslosewerte dagegen im Bau- und Gastgewerbe: Im Baugewerbe fiel deren Zahl um 3 auf 9 Personen, im Gastgewerbe um 2 auf 18 Betroffene. Insgesamt beträgt der Anteil vorgenannter 6 Berufsgruppen an den Langzeitarbeitslosen Ende Juni 2002 61,1 %, dies entspricht gegenüber dem Vormonat einer Zunahme um 0,6 Prozentpunkte.

**Aussteuerung**

*Definition der Aussteuerung*

Bei Ausgesteuerten handelt es sich um arbeitslose Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist und nach individueller Überprüfung durch die Arbeitslosenkasse voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr geltend machen können.

Tabelle 13 Zahlen der Aussteuerung Ende April 2002	Voraussichtlich Ausgesteuerte im April 2002	davon Ende Juni 2002 noch im System AVAM registriert	davon eine Stelle gefunden und deshalb im System AVAM abgemeldet
	38	12	3

Die Zahlen zur Aussteuerung sind Ende April 2002 im Vergleich zum Vormonat angestiegen, bewegen sich aber weiterhin auf tiefem Niveau. Wie Tabelle 13 entnommen werden kann, blieben Ende Juni 2002 insgesamt 12 oder 31,6 % der 38 voraussichtlich Ende April 2002 ausgesteuerten Personen weiterhin zur Vermittlung gemeldet und damit auch von der Statistik als arbeitslos erfasst. Von 3 Personen oder 7,9 % ist uns bekannt, dass sie direkt

im Anschluss an die zweijährige Rahmenfrist eine neue Anstellung antreten konnte. Bei den verbleibenden 23 Personen, die nicht mehr beim Arbeitsamt eingeschrieben sind, können verschiedene Situationen eingetreten sein: Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit; Rückzug aus dem Arbeitsmarkt in die Nichterwerbstätigkeit oder zur Ausbildung; Fortsetzung der Stellensuche, ohne die Dienste der öffentlichen Stellenvermittlung weiter in Anspruch zu nehmen. Gesamtschweizerisch konnte im April 2002 für rund 14 % der im März 2001 ausgesteuerten Personen eine neue Bezugsrahmenfrist eröffnet werden. Bei der Berechnung der definitiven Anzahl Aussteuerungen für das Jahr 2002 werden diese Personen nicht als ausgesteuert gezählt, da sie eine neue zweijährige Bezugsrahmenfrist eröffnen konnten.

**Kurzarbeit**

Bei einer leicht rückläufigen Zahl der Betriebe und der von Kurzarbeit betroffenen Arbeitnehmenden, erfuhr die Zahl der Ausfallstunden einen spürbaren Rückgang. Ihre Zahl verringerte sich im Vergleich zum Vormonat um mehr als die Hälfte auf 5'384 Stunden Ende Mai 2002. Gegenüber dem Vorjahr nimmt sich die Kurzarbeit derzeit deutlich höher aus.

*Deutlicher Rückgang bei den Ausfallstunden*

Kurzarbeit	Mai 2002			April 02	Veränderungen abs. / rel. %	Mai 01	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
Betriebe			8	11	-3 / -27,3%	2	6 / 300,0%
Betroffene Arbeitnehmer	83	25	108	131	-23 / -17,6 %	32	76 / 237,5%
Ausfallstunden			5'384	11'131	-5'747 / -51,6%	2'085	3'299 / 158,2%

Tabelle 14  
Kurzarbeit  
Ende Mai 2002  
im Vergleich

**Kontingente für ausländische Erwerbspersonen**

Tabelle 15 enthält die neuen Kontingente nach Einführung der Bilateralen Verträge per 1.6.2002 pro rata bis 31.10.2002 und deren Ausschöpfung per Ende Juni 2002.

Arbeitsbewilligungen für	Kontingente 1.11.01 – 31.10.02	davon zugeteilt bis 30. April 2002	noch verfügbar am 1. Mai 2002
Jahresaufenthalter EG/EFTA	161	103 (64,0%)	58 (36,0%)
Kurzaufenthalter EG/EFTA	507	47 (9,3%)	460 (90,7%)
Jahresaufenthalter Drittstaaten	32	2 (6,3%)	30 (93,7%)
Kurzaufenthalter Drittstaaten	19	2 (10,5%)	17 (89,5%)

Tabelle 15  
Arbeitsbewilligungen für die  
Kontingentsperiode 2001/2002

Der Bestand der zahlenmässig nicht begrenzten Grenzgänger betrug Ende Mai 2002 16'670 Personen, 103 oder 0,6 % weniger als im Vormonat bzw. 880 oder 5,6 % mehr als im Vorjahr. Von den 16'670 Grenzgängern Ende Mai 2002 waren 11'584 bzw. 69,5 % Personen französischer Nationalität und 4'651 bzw. 27,9 % deutscher Nationalität.

*Weniger Grenzgängerinnen und Grenzgängern*

## Arbeitsmarkt- statistik im Juni 2002

	Juni 2002			Mai 2002	Veränderungen abs. / in %	Juni 2001	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total				
<b>Arbeitslosenbestand</b> (Monatsende)	1'408	1'028	2'436	2'403	33 / 1,4%	1'806	630 / 34,9%
davon Vollzeit	1'310	624	1'934	1'926	8 / 0,4%	1'344	590 / 43,9%
davon Teilzeit	98	404	502	477	25 / 5,2%	462	40 / 8,7%
davon Schweizer	846	613	1'459	1'451	8 / 0,6%	1'078	381 / 35,3%
davon Ausländer	562	415	977	952	25 / 2,6%	728	249 / 34,2%
<b>ALQ in %</b>	1,7	2,0	1,8	1,8	0 / 0,0%	1,4	0,4 / 28,6%
<b>Stellensuchende Total</b>	2'108	1'514	3'622	3'627	-5 / -0,1%	2'865	757 / 26,4%
<b>Gemeldete offene Stellen</b>			386	422	-36 / -8,5%	520	-134 / -25,8%
davon Vollzeit			350	385	-35 / -9,1%	487	-137 / -28,1%
davon Teilzeit			36	37	-1 / -2,7%	33	3 / 9,1%
<b>Neuanmeldungen</b>	288	205	493	516	-23 / -4,5%	393	100 / 25,4%
<b>Abmeldungen</b>	231	153	384	399	-15 / -3,8%	310	74 / 23,9%
davon Stelle angetreten			248	253	-5 / -2,0%	206	42 / 20,4%
Öff. getät. <b>Vermittlungen</b>			99	106	-7 / -6,6%	113	-14 / -12,4%
davon in feste Anstellung	42	18	60	64	-4 / -6,3%	62	-2 / -3,2%
<b>Arbeitslose unter 20 Jahren</b>	38	25	63	63	0 / 0,0%	44	19 / 43,2%
20 – 29 jährige	318	283	601	595	6 / 1,0%	432	169 / 39,1%
20 – 24 jährige	169	122	291	281	10 / 3,6%	201	90 / 44,8%
25 – 29 jährige	149	161	310	314	-4 / -1,3%	231	79 / 34,2%
30 – 39 jährige	377	307	684	676	8 / 1,2%	481	203 / 42,2%
40 – 49 jährige	317	214	531	518	13 / 2,5%	437	94 / 21,5%
50 – 59 jährige	269	162	431	420	11 / 2,6%	301	130 / 43,2%
60 +	89	37	126	131	-5 / -3,8%	111	15 / 13,5%
<b>Ø Dauer der AL in Tagen</b>	163,8	155,2	160,1	155,6	4,5 / 2,9%	169,6	-9,5 / -5,6%
1 – 6 Monate arbeitslos	962	721	1'683	1'697	-14 / -0,8%	1'254	429 / 34,2%
7 – 12 Monate arbeitslos	303	216	519	486	33 / 6,8%	355	164 / 46,2%
<b>Langzeitarbeitslose</b>	143	91	234	220	14 / 6,4%	197	37 / 18,8%
davon Schweizer			139	129	10 / 7,8%	138	1 / 0,7%
davon Ausländer			95	91	4 / 4,4%	59	36 / 61,0%
davon Männer			143	139	4 / 2,9%	121	22 / 18,2%
davon Frauen			91	81	10 / 12,3%	76	15 / 19,7%
15 – 24 jährige			6	6	0 / 0,0%	4	2 / 50,0%
25 – 49 jährige			124	112	12 / 10,7%	110	14 / 12,7%
50 +			104	102	2 / 2,0%	83	21 / 25,3%
Anteil Langzeitarbeitslose am Bestand in %	10,2	8,9	9,6	9,2	0,4 / 4,3%	10,9	-1,3 / -11,9%

## Focus 1:

**www.treffpunkt-arbeit.ch****- Die neue Informationsplattform des Bundes für den Arbeitsmarkt**

*Das Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Arbeitslosenversicherung (seco) fasst seine Informationen und Dienstleistungen im Internet zusammen und lanciert zu diesem Zweck einen neuen Internetdienst. Er kombiniert die Inhalte der bisherigen Seiten [www.rav.ch](http://www.rav.ch) und [www.arbeitslosenkasse.ch](http://www.arbeitslosenkasse.ch) und soll so zum neuen Treffpunkt von Stellensuchenden und Arbeitgebenden werden. Die neue Adresse lautet denn auch passend [www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch).*

Arbeitslosen und stellensuchenden Personen finden auf der neuen Website des seco ausführliche Informationen über die ersten vorzunehmenden Schritte im Falle von Arbeitslosigkeit und Angaben zu den finanziellen Leistungen. Des Weiteren bietet die Site die Möglichkeit Broschüren sowie Formulare herunterzuladen und bietet eine Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen.

*Was bringt die Website für Neuigkeiten - für Arbeitslose?*

Für stellensuchende Personen bietet der virtuelle Treffpunkt die einfache und übersichtliche Stellensuche in einer Datenbank mit über 10'000 offenen Stellen in der ganzen Schweiz. Darüber hinaus weisen Links zu privaten Arbeitsvermittlern aber auch auf Arbeitsämter in der ganzen Welt hin.

*- für Stellensuchende?*

Arbeitgebende können auf der andern Seite ihre offenen Stellen kostenlos und unkompliziert online in den grössten Stellenmarkt der Schweiz eingeben. Des Weiteren finden sie in einer speziellen Rubrik wichtige Informationen über die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch die Arbeitslosenversicherung, zu Fragen im Zusammenhang mit Arbeitsbewilligungen sowie die relevanten Gesetze. Dies zusammen mit sämtlichen Broschüren und Formularen.

*- für Arbeitgebende?*

Die neue Internetseite bietet allen Besucherinnen und Besuchern aber auch aktuelle und nützliche Informationen zu Themen wie z.B. freier Personenverkehr oder Schwarzarbeit. Das Angebot umfasst weiter die Ergebnisse zahlreicher Studien, die monatlichen Daten zur Arbeitsmarktstatistik sowie sämtliche Adressen der RAV, Arbeitslosenkassen und kantonaler Arbeitsämter. Darin enthalten ist selbstverständlich auch der Internetauftritt des KIGA Baselland, zu finden unter [www.kiga.bl.ch](http://www.kiga.bl.ch).

*Allgemeine Informationen*

*Mehrsprachig* Die neuen Internetseiten des seco werden auch in französischer und italienischer Sprache angeboten. Die entsprechenden Adressen lauten: [www.espace-emploi.ch](http://www.espace-emploi.ch) sowie [www.area-lavoro.ch](http://www.area-lavoro.ch)). Eine englische Version befindet sich in Vorbereitung.

*Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:*

*seco - Staatssekretariat für Wirtschaft*

*Frau G. Robert*

*Tel.: 031 / 324 95 38 und*

*Frau P. Felder*

*Tel.: 031 / 300 71 64*

Wirtschaftszweige	Juni 2002	Anteil in %	Mai 2002	Veränderungen	
				absolut	rel. in %
Total	2'436	100,0%	2'403	33	1,4%
Land-, Forstwirtschaft	12	0,5%	12	0	0,0%
Energie, Wasser, Bergbau	11	0,5%	7	4	57,1%
Nahrung, Genussmittel	20	0,8%	23	-3	-13,0%
Textilien, Bekleidung	12	0,5%	13	-1	-7,7%
Holz, Möbel, Papier	41	1,7%	42	-1	-2,4%
Graphik, Druck	47	1,9%	52	-5	-9,6%
Schuh, Leder	2	0,1%	2	0	0,0%
Chemie	38	1,6%	42	-4	-9,5%
Kunststoff, Kautschuk	11	0,5%	14	-3	-21,4%
Steine, Erden	15	0,6%	13	2	15,4%
Metallindustrie	74	3,0%	76	-2	-2,6%
Maschinen, Fahrzeugbau	84	3,4%	80	4	5,0%
Elektrotechnik, Elektronik	83	3,4%	81	2	2,5%
Uhren, Bijouterie	7	0,3%	3	4	133,3%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	7	0,3%	8	-1	-12,5%
Baugewerbe	142	5,8%	156	-14	-9,0%
Handel	372	15,3%	362	10	2,8%
Gastgewerbe	217	8,9%	209	8	3,8%
Reparaturgewerbe	31	1,3%	32	-1	-3,1%
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	144	5,9%	139	5	3,6%
Banken	53	2,2%	53	0	0,0%
Versicherungen	28	1,1%	28	0	0,0%
Immobilien, Vermietung	17	0,7%	18	-1	-5,6%
Beratung, Planung, Informatik	361	14,8%	358	3	0,8%
Persönliche Dienstleistungen	80	3,3%	69	11	15,9%
Unterrichtswesen, F & E	53	2,2%	55	-2	-3,6%
Gesundheitswesen	65	2,7%	67	-2	-3,0%
Öffentliche Dienste	71	2,9%	61	10	16,4%
Übrige Dienstleistungen	149	6,1%	132	17	12,9%
Keine Angaben	189	7,8%	196	-7	-3,6%

## Anhang

## A.1

**Registrierte  
Arbeitslose nach  
Wirtschaftszwei-  
gen Juni 2002**

A.2 Registrierte Arbeitslose nach Berufs- gruppen Juni 2002	Berufsgruppen	Mai	Anteil %	April	Veränderungen	
		2002		2002	absolut	relat. in %
	Total	2'436	100,0%	2'403	33	1,4%
	Pflanzenbau, Tierwirtschaft	20	0,8%	17	3	17,6%
	Bergbau, Mineralgewin. und Aufbereit.	0	0,0%	0	0	0,0%
	Nahrungs- und Genussmittelherst.	9	0,4%	11	-2	-18,2%
	Textilherstellung und Veredelung	1	0,0%	0	1	--
	Textilverarbeitung	10	0,4%	11	-1	-9,1%
	Holz- und Korkbearbeitung	17	0,7%	19	-2	-10,5%
	Papierherstellung und Verarbeitung	0	0,0%	1	-1	-100,0%
	Graphisches Gewerbe	16	0,7%	17	-1	-5,9%
	Lederherstellung und verarbeitung	1	0,0%	1	0	0,0%
	Chemie, Kunststoff, Kautschukbearb.	11	0,5%	11	0	0,0%
	Steine, Erden- und Glasverarbeitung	6	0,2%	10	-4	-40,0%
	Metallherst. u. Bearb., Maschinenbau	169	6,9%	160	9	5,6%
	Uhren- und Schmuckherstellung	0	0,0%	0	0	--
	Baugewerbe	108	4,4%	112	-4	-3,6%
	Übrige Produktionsarbeiter	1	0,0%	1	0	0,0%
	Architekten, Ingenieure	5	0,2%	5	0	0,0%
	Ingenieure HTL, Techniker	36	1,5%	36	0	0,0%
	Zeichner, Technische Fachkräfte	85	3,5%	90	-5	-5,6%
	Verwaltung, Büro	604	24,8%	597	7	1,2%
	Verkaufsberufe	202	8,3%	184	18	9,8%
	Dienstleistungskaufleute	36	1,5%	31	5	16,1%
	Verkehr	81	3,3%	81	0	0,0%
	Gastgewerbe, Hauswirtschaft	227	9,3%	231	-4	-1,7%
	Reinigung, Hygiene, Körperpflege	103	4,2%	97	6	6,2%
	Rechts-, Sicherheit- und Ordnungspfl.	23	0,9%	22	1	4,5%
	Heilbehandlung	75	3,1%	74	1	1,4%
	Wissenschaftl. und Verwandte Berufe	72	3,0%	82	-10	-12,2%
	Künstlerische und Verwandte Berufe	30	1,2%	27	3	11,1%
	Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	72	3,0%	63	9	14,3%
	Übrige Berufe	416	17,1%	412	4	1,0%

Berufsgruppen	Vollzeit	Teilzeit	Total
Landwirtschaftliche Berufe			
Gartenbauliche Berufe	7		7
Forstwirtsch.Berufe, Fischerei, Jagd			
Tierzucht / Tierhaltungsberufe			
Nahrungs- und Genussmittelherstell.			
Textilherstellung und -veredelung			
Berufe der Textilverarbeitung	3	1	4
Holz- und Korkbearbeitung	15		15
Berufe des graphischen Gewerbes	6		6
Lederherstellung und -verarbeitung			
Berufe der chemischen Industrie	4	1	5
Kunststoffherstellung und -verarbeitung			
Steine, Erden- und Glasverarbeitung	3		3
Metallbearbeitung und Maschinenbau	64		64
Berufe der Uhrenherstellung			
Berufe des Baugewerbes	14		14
Berufe der Malerei	10		10
Produktionsarbeiter			
Architekten, Ingenieure ETH	9		9
Ingenieure HTL	12		12
Techniker	3		3
Zeichner, technische Fachkräfte	48	1	49
Unternehmer, leitende Angestellte			
Büroberufe	36	6	42
Verkaufsberufe	15	1	16
Dienstleistungskaufleute	3		3
Verkehrsberufe	9	3	12
Gastgewerbe, hauswirtschaftl. Berufe	34	12	46
Reinigung, Gebäudewartung	2	7	9
Öffentliche Hygiene			
Berufe der Körperpflege	3		3
Berufe der Rechtspflege			
Sicherheits- und Ordnungspflege	2		2
Berufe der Heilbehandlung	11	1	12
Wissenschaftl. und Verwandte Berufe	8	1	9
Künstlerische und Verwandte Berufe	4		4
Unterricht und Erziehung	10		10
Berufe der Seelsorge und Fürsorge	3		3
Übrige Berufe	3		3
Arbeitskräfte mit unbestimmten Beruf	9	2	11
<b>Monatstotal</b>	<b>350</b>	<b>36</b>	<b>386</b>

## A.3

**Offene Stellen  
nach gesuchtem  
Beruf  
Juni 2002**

A

15

A.4 Kurzarbeit nach Wirtschaftszwei- gen Mai 2002	Wirtschaftszweige	Betriebe	Betroffene Arbeitnehmer/innen			Ausfall- stunden
			Männer	Frauen	Total	
	Land-, Forstwirtschaft					
	Energie, Wasser, Bergbau					
	Nahrung					
	Getränke					
	Tabakwaren					
	Textilien					
	Bekleidung					
	Holz, Möbel					
	Papier					
	Graphik, Druck					
	Schuhe, Leder					
	Chemie					
	Kunststoff, Kautschuk	1	5	16	21	1'018
	Steine, Erden					
	Metallindustrie	3	42	1	43	1'277
	Maschinen, Fahrzeugbau	1	7	2	9	333
	Elektrotechnik, Elektronik					
	Uhren, Bijouterie					
	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe					
	Baugewerbe	1	5		5	562
	Handel					
	Gastgewerbe					
	Reparaturgewerbe					
	Verkehr, Nachrichtenübermittlung					
	Banken					
	Versicherungen					
	Immobilien, Vermietung					
	Beratung, Planung, Informatik	2	24	6	30	2'194
	Persönliche Dienstleistungen					
	Unterrichtswesen, F & E					
	Gesundheitswesen					
	Übrige Dienstleistungen					
	Öffentliche Dienste					
<b>Gesamttotal</b>		<b>8</b>	<b>83</b>	<b>25</b>	<b>108</b>	<b>5'384</b>

Altersklassen	Bestände	Zugänge	Abgänge
<b>Total</b>	2'436	493	384
15 – 19 Jahre	63	20	13
20 – 24 Jahre	291	83	61
25 – 29 Jahre	310	65	64
30 – 34 Jahre	335	77	62
35 – 39 Jahre	349	74	67
40 – 44 Jahre	280	58	40
45 – 49 Jahre	251	42	25
50 – 54 Jahre	239	45	20
55 – 59 Jahre	192	20	19
60 + mehr	126	9	13
<b>Männer</b>	1'408	288	231
15 – 19 Jahre	38	10	11
20 – 24 Jahre	169	51	36
25 – 29 Jahre	149	32	33
30 – 34 Jahre	175	43	39
35 – 39 Jahre	202	47	42
40 – 44 Jahre	163	34	24
45 – 49 Jahre	154	28	14
50 – 54 Jahre	152	30	12
55 – 59 Jahre	117	6	11
60 + mehr	89	7	9
<b>Frauen</b>	1'028	205	153
15 – 19 Jahre	25	10	2
20 – 24 Jahre	122	32	25
25 – 29 Jahre	161	33	31
30 – 34 Jahre	160	34	23
35 – 39 Jahre	147	27	25
40 – 44 Jahre	117	24	16
45 – 49 Jahre	97	14	11
50 – 54 Jahre	87	15	8
55 – 59 Jahre	75	14	8
60 + mehr	37	2	4

**A.5****Registrierte  
Arbeitslose nach  
Altersklassen  
Juni 2002**

**A.6**  
**Arbeitslose nach**  
**RAV-Regionen**  
**Juni 2002**

RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
<b>Kanton Baselland</b>	<b>1'408</b>	<b>1'028</b>	<b>2'436</b>
<b>RAV Münchenstein</b> Birstal mit Muttenz	<b>399</b>	<b>285</b>	<b>684</b>
Aesch	72	44	116
Arlesheim	25	26	51
Münchenstein	78	52	130
Muttenz	93	75	168
Pfeffingen	11	6	17
Reinach	120	82	202
<b>RAV Binningen</b> Leimental mit Birsfelden	<b>472</b>	<b>315</b>	<b>787</b>
Allschwil	140	95	235
Biel-Benken	15	7	22
Binningen	95	72	167
Birsfelden	89	59	148
Bottmingen	26	20	46
Ettingen	24	13	37
Oberwil	54	31	85
Schönenbuch	4	3	7
Therwil	25	15	40
<b>RAV Laufen</b> Bezirk Laufen	<b>88</b>	<b>49</b>	<b>137</b>
Blauen	2		2
Brislach	2	4	6
Burg im Leimental			
Dittingen	2	1	3
Duggingen	5	3	8
Grellingen	10	10	20
Laufen	39	18	57
Liesberg	4	2	6
Nenzlingen	1		1
Roggenburg	1	1	2
Röschenz	1	2	3
Wahlen	4		4
Zwingen	17	8	25
<b>RAV Gelterkinden</b> Bezirk Sissach ohne Nussdorf, mit Diegten und Eptingen	<b>100</b>	<b>83</b>	<b>183</b>
Anwil	1		1
Böckten	4	2	6
Buckten	1		1
Bus			
Diegten		3	3
Diepflingen	1	1	2
Eptingen	2	2	4
Gelterkinden	22	20	42
Häfelfingen			
Hemmiken	1		1
Itingen	5	8	13
Känerkinden	1	3	4
Kilchberg			

RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
<b>Fortsetzung RAV Gelterkinden</b>			
Läufelfingen	4	2	6
Maisprach	2		2
Oltingen			
Ormalingen	5	4	9
Rickenbach	1	3	4
Rothenfluh		5	5
Rümlingen	1		1
Rünenberg	3		3
Sissach	24	19	43
Tecknau	3	2	5
Tenniken	3	1	4
Thürnen	5	3	8
Wenslingen	1	1	2
Wintersingen			
Wittinsburg			
Zeglingen	1		1
Zunzgen	9	4	13
<b>RAV Liestal Bezirke Liestal &amp; Waldenburg mit Nusshof, ohne Diegten u. Eplingen</b>	<b>349</b>	<b>296</b>	<b>645</b>
Arboldswil			
Arisdorf	2	3	5
Augst	2	3	5
Bennwil		1	1
Bretzwil	2	1	3
Bubendorf	11	11	22
Frenkendorf	43	33	76
Füllinsdorf	15	14	29
Giebenach	2	1	3
Hersberg			
Hölstein	11	7	18
Lampenberg		2	2
Langenbruck	6	4	10
Lausen	21	31	52
Lauwil	1	1	2
Liedertswil			
Liestal	90	60	150
Lupsingen	3	3	6
Niederdorf	7	10	17
Nusshof			
Oberdorf	10	11	21
Pratteln	99	90	189
Ramlinsburg	2	1	3
Reigoldswil	5	4	9
Seltisberg	1	2	3
Titterten	1		1
Waldenburg	13	2	15
Ziefen	2	1	3

## Erläuterungen

<i>Registrierte Arbeitslose</i>	Personen, welche bei einem Arbeitsamt gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist es unerheblich, ob diese Personen Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Ganzarbeitslose suchen eine Vollzeitstelle, teilweise Arbeitslose eine Teilzeitstelle.
<i>Registrierte Stellensuchende</i>	Alle arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen, welche beim Arbeitsamt gemeldet sind und eine Stelle suchen.
<i>Registrierte nicht-arbeitslose Stellensuchende</i>	Personen, die bei einem Arbeitsamt registriert, jedoch im Unterschied zu den arbeitslosen Personen entweder nicht sofort vermittelbar sind oder aber über eine Arbeit verfügen. Die registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden entsprechen der Differenz zwischen dem Total der registrierten Stellensuchenden und den Arbeitslosen. Als Kategorien der registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden werden die Anzahl Personen in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung, in Umschulung oder Weiterbildung, im Zwischenverdienst sowie übrige ausgewiesen.
<i>Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (vB)</i>	Von der Arbeitslosenversicherung finanzierte Programme mit dem Zweck, die berufliche Eingliederung bzw. Wiedereingliederung der Versicherten zu erleichtern. Sie ermöglichen den Teilnehmenden, ihre beruflichen Qualifikationen zu erhalten und neue Fähigkeiten zu fördern. Die vorübergehende Beschäftigung kann auch im Rahmen von Berufspraktika in Unternehmen und in der Verwaltung oder in Motivationssemestern für Schulabgänger erfolgen.
<i>Umschulung / Weiterbildung</i>	Umschulungs- und Weiterbildungsmassnahmen (Kurse) bezwecken die rasche und wesentliche Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit der versicherten Person auf dem Arbeitsmarkt. Die Massnahme kann auch als Ausbildungspraktikum bei einer Unternehmung oder im Rahmen einer Übungsfirma erfolgen.
<i>Zwischenverdienst</i>	Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbstständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit, das ein Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zur Vermeidung oder Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Bezugsperiode erzielt.
<i>übrige nicht-arbeitslose Stellensuchende</i>	Zu dieser Gruppe gehören Personen mit Einarbeitungszuschüssen, mit Pendler- und Wochenaufenthalterbeiträgen, mit Leistungen zur Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit sowie Personen, die wegen Krankheit, Militärdienst oder aus anderen Gründen (z.B. Kündigungsfrist) nicht sofort vermittelbar sind.

Die Zugänge umfassen all jene Personen, die sich im Berichtsmonat neu zur Vermittlung melden, ungeachtet dessen, ob es sich um arbeitslose oder nicht-arbeitslose Stellensuchende handelt. Die Zahl der Abgänge beinhaltet jene Personen, die sich im Berichtsmonat von der öffentlichen Vermittlung zurückgezogen haben. Mutationen von arbeitslosen in nicht-arbeitslose Stellensuchende werden dagegen nicht als Abgänge publiziert. Aus diesen erhebungstechnischen Gründen ist die Veränderung der Bestände von einem Monat zum anderen nicht identisch mit der Differenz zwischen Zu- und Abgängen.

*Zu- und Abgänge*

Differenz in Tagen zwischen Erhebungszeitpunkt (Stichtag) und dem Anmeldedatum, abzüglich der Zeitspanne, in der die betroffene Person nicht als arbeitslos gilt (vB, Zwischenverdienst etc.).

*Bisherige Dauer*

Anzahl arbeitslose Personen am Stichtag im Verhältnis zur aktiven Bevölkerung im Kanton (Total: 133'094 Personen) gemäss Eidg. Volkszählung 1990.

*Arbeitslosenquote*

Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.

*Langzeitarbeitslose*

Die offenen Stellen werden den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), welche die entsprechenden Register bewirtschaften, freiwillig gemeldet. Ohne ausdrücklichen Wunsch auf Verlängerung, bleiben diese Stellen maximal 2 Monate lang im System.

*Gemeldete  
offene Stellen*

Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche (neue Rahmenfrist) gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr geltend machen können. Personen, die sich weiter beim zuständigen RAV zur Vermittlung melden, bleiben auch weiter von der Arbeitslosenstatistik erfasst. Aus Gründen, die im Zusammenhang mit den Auszahlungen der Arbeitslosenkassen stehen, sind die Daten erst nach einer Frist von zwei Monaten verfügbar.

*Ausgesteuerte*